

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 132 (1952)

Vereinsnachrichten: Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr
1951

Autor: Baeschlin, C.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1951

<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.
Saldo vom Vorjahr	149.79	
Kredit der Eidgenossenschaft	15 000.—	
Verkauf von Publikationen 1950 und 1951	4 033.65	
Beitrag Stiftung Hasler-Werke (Lief. 29)	3 000.—	22 183.44
<i>Ausgaben</i>		
Druckkosten	9 367.45	
Feld- und Laboruntersuchungen und Bericht- ausarbeitungen	6 465.71	
Zeichner und Lichtpausen	860.70	
Druckvorbereitung, Verwaltung	3 916.71	
Verbände, Bibliothek, Literatur	722.50	21 333.07
Saldo am 31. Dezember 1951		<u>850.37</u>

6. Verschiedenes

Die Kommission verwaltete durch Fräulein V. Jenny die Akten des Büros für Bergbau.

Die Geotechnische Prüfstelle als Verbindungsglied der Kommission mit dem Mineralogisch-petrographischen Institut der ETH und mit der EMPA erteilte viele Auskünfte über Vorkommen und Anwendungsmöglichkeiten nutzbarer Gesteine und Mineralien.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission
Der Präsident: Prof. Dr. F. DE QUERVAIN

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Im Jahre 1951 ist von der Schweizerischen Geodätischen Kommission der vierundzwanzigste Band der Veröffentlichungsreihe «Astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz» herausgegeben worden. Er enthält die beiden Hauptabschnitte: I. Neubestimmung der Lotabweichung auf dem Monte Generoso im Jahre 1939, und II. Die Geoidprofile im Parallelkreis von Locarno und im Meridian von Lugano. Ferner hat die Geodätische Kommission das Procès-verbal ihrer 95. Sitzung, abgehalten am 31. März 1951 im Bundeshaus in Bern, veröffentlicht. Man findet darin Berichte der Ingenieure über die Untersuchung eines auf dem Dache der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich befindlichen Beobachtungspfeilers, über die Ableitung der geographischen Länge und der Ost-West-Lotabweichungskomponente des westlich von Intragna

gelegenen Punktes Aula sowie über Beobachtungen zur Ableitung der Nord-Süd-Lotabweichungskomponenten einer Anzahl im Meridian des St. Gotthard gelegener Stationen zwischen Oberalp und Cortignelli. Zudem enthält das Procès-verbal Angaben über die administrativen Arbeiten und als Anhang das Protokoll der ordentlichen Sitzung des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik, ebenfalls abgehalten am 31. März 1951 im Parlamentsgebäude in Bern. Als weitere Veröffentlichungen sind zwei Annexe zum Procès-verbal zu nennen. Der erste enthält eine Abhandlung über «Die sphärische Berechnung von Streckennetzen» von Prof. Baeschlin; der zweite, von Prof. Kobold verfaßte Annex ist betitelt: «Die Bestimmung der Lotabweichungskomponenten im Meridian des St. Gotthard aus Höhenwinkelmessungen.»

Die beiden Ingenieure der Kommission waren, neben der Erstellung des druckfertigen Manuskriptes zum oben genannten Bande, mit den folgenden Bearbeitungen und Fragen beschäftigt:

Von Dr. Engi wurden die im Jahre 1950 auf den Stationen Oberalp, Airolo und Cortignelli beobachteten Azimute behandelt und die Ost-West-Komponenten der Lotabweichungen dieser Punkte gerechnet. Sodann unternahm er eingehende Untersuchungen über die Genauigkeit der trigonometrischen Höhenmessung und über die Bestimmung von Lotabweichungen mittels Höhenwinkelmessungen sowie über die strenge Form der Laplace-Bedingung.

Eine weitere Abklärung der Aufnahme rhythmischer Zeitzeichen mit Hilfe der Methode des Koinzidenzenbildes wurde von Dr. Hunziker vorgenommen. Er führte ferner Versuchsbeobachtungen mittels eines mit Astrolabiumausrüstung versehenen Wild-Theodolites durch sowie eine Untersuchung über die Lotabweichungen im unteren Drittel und in der Mitte steiler Hänge.

Die Ingenieure wurden in ihrer Tätigkeit von A. Berchtold, der ständigen Hilfskraft der Geodätischen Kommission, unterstützt.

Vom 21. August bis am 1. September 1951 tagte in Brüssel die 9. Hauptversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik. An ihr nahmen die Professoren Baeschlin, Bachmann, Guyot und Kobold teil. Ausführliche Angaben über die Schweizerischen Delegierten, welche die Hauptversammlung in Brüssel besuchten, sind im Bericht des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik zu finden.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

Im Berichtsjahr war die Tätigkeit der Kommission nach vier Richtungen hin orientiert:

1. Untersuchungen im Gelände, 2. Durchführung des «Kolloquiums über aktuelle Fragen der theoretischen und angewandten Hydrobio-